Gang-

der zur fünften in Abtheilung IV der Deutschen Seewarte im Winter 1881—82

Nach der

Laufende Nr.	Name und Wohnort des Verfertigers	Fabrik-Nr.	Konstruktion und Kompensation	Zehntägige Summen 1881 Okt. 3 — Okt. 13	Okt. 13 — Okt. 23	Okt. 23 — Nov. 2	Nov. 2 — Nov. 12	Nov. 12 — Nov. 22
				Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.
1	W. G. Ehrlich, Bremerhaven	389	Zügelkompensation eign. Konstr.	— 4,7	— 6,9	— 5,4	— 5,6	— 5,6
2	Moritz Gerlin, Rostock	985	Supplement für Kälte	— 5,6	— 8,5	— 7,9	— 4,8	— 9,1
3	Wilhelm Bröcking, Hamburg	991	Neues Supplement für Wärme	—13,1	—12,4	—14,3	—12,7	—14,3
4	Gebr. Eppner, Berlin	223	Hilfskompensation	+ 3,0	— 2,6	+ 1,8†	+10,1	+ 9,1
5	H. R. Ekegrén, Genf	518	Gewöhnliche Kompensation	+11,4	+ 8,0	+ 5,7†	— 0,5	— 3,2
6	W. Bröcking	964	Airy's Supplement	+ 4,9	— 2,3	— 7,7	— 6,0	—11,4
7	Matthias, Petersen, Altona	98	Retraktionsunruhe	+ 9,0	+ 4,7	+ 2,8	+ 0,7	— 3,4
8	W. G. Ehrlich	386	Zügelkompensation eign. Konstr.	—11,8	—17,4	—24,6	—25,7†	—33,7
9	Matthias Petersen	96	Retraktionsunruhe	— 6,0	— 9,5	—13,6	—14,1	—15,9†
10	Matthias Petersen	93	do.	+ 3,8	+ 0,5	— 3,2	— 8,0	—13,2
11	Moritz Gerlin	973	Supplement für Wärme	+ 4,1	— 2,2†	—13,3	—14,6	—10,2
12	Gebr. Eppner	231	Hilfskompensation	— 2,2	— 6,1	— 9,9	— 6,9	—13,1
13	Wilhelm Bröcking	988	Neues Supplement für Kälte	— 9,9	—14,9	—13,5	—13,6	—17,6
14	W. G. Ehrlich	392	Zügelkompensation eign. Konstr.	— 4,3	— 8,1	—12,7	—13,0	—13,9
15	A. Kittel, Altona	22	Hilfskompensation eign. Konstr.	—15,6	—17,2	—16,0	— 8,1	— 9,5†
16	Wilhelm Bröcking	892	Supplement für Kälte	— 8,3	—11,9	—13,7	—13,6	—18,7
17	Wilhelm Bröcking	835	Airy's Supplement	— 6,1†	—16,6	—10,2	—13,9	—15,2
18	Matthias Petersen	84	Retraktionsunruhe	— 7,5	— 0,3	+ 3,2†	— 9,3	—13,8
19	Moritz Gerlin	979	Supplement für Wärme eign. K.	— 4,5	— 8,3	—13,9	—12,2	—13,3
20	A. Kittel	20	Kittel's Echappem., Hilfk. eign. K.	+ 0,3	— 4,0	— 3,9	— 5,2	—11,7
21	W. G. Ehrlich	383	Zügelkompensation eign. Konstr.	+15,3	+ 7,3	+ 7,0	+ 2,5	+ 2,1
22	H. R. Ekegrén	588	Gewöhnliche Kompensation	+ 3,8	+ 1,9	+ 7,7	+19,7	+13,2†
23	G. Ph. Völling, Rostock	45	do.	+ 4,8	— 2,4	— 2,3	+ 6,5	+ 9,2
24	Gebr. Eppner	216	Hilfskompensation	— 1,9	— 0,6	+ 3,4	+13,4	+11,2†
25	Wilhelm Bröcking	994	Neues Supplement für Wärme	— 5,9	—11,9	—19,8	—21,7	—25,7†
26	Matthias Petersen	99	Retraktionsunruhe	+ 7,1	+ 1,4	— 4,9	—14,4†	—24,0
27	Matthias Petersen	86	do.	+ 8,8	+ 2,2	+ 0,2	— 8,6	—17,8
28	Gebr. Eppner	213	Hilfskompensation	+12,0	— 2,4	—18,3	—31,2	—42,0
29	Gebr. Eppner	227	do.	— 8,9	+ 5,6	+26,7	+53,3	+49,0
30	Gebr. Eppner	225	do.	— 7,8	+18,7	+46,0	+67,8	+66,1†
	Chronometrisches Thermometer		Ohne Kompensation	—822,0	—246,2	+248,2	+779,0	+774,7
	Mittlere Dekadentemperatur		In Graden der hunderttheil. Skala	+15,4	+20,2	+25,2	+30,2	+30,2
	Extreme der mittleren Tagestemperatur		do do. do.	14,4—16,4	19,5—20,7	24,6—25,7	29,8—30,8	29,7—30,7

Bericht
über die fünfte auf der Deutschen Seewarte im Winter 1881—82 abgehaltene Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern.

An der, in Gemässheit der von Sr. Excellenz dem Herrn Chef der Kaiserlichen Admiralität unter dem 2. Dezember 1875 erlassenen Instruktion für die Deutsche Seewarte, innerhalb der Tage vom 3. Oktober 1881 bis 1. April 1882 in der, der Leitung der Hamburger Sternwarte unterstellten IV. Abtheilung der Seewarte (Chronometer-Prüfungs-Institut) veranstalteten fünften Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern haben sich nachstehende deutsche und schweizer Fabrikanten durch Einsendung von ihnen angefertigter Chronometer betheiligt.

Verfertiger	Wohnort	Zahl der eingelieferten Chronometer
1. W. Bröcking	Hamburg	6
2. W. G. Ehrlich	Bremerhaven	4
3. H. R. Ekegrén	Genf	2
4. Gebrüder Eppner	Berlin	6
5. M. Gerlin	Rostock	3
6. A. Kittel	Altona	2
7. Matthias Petersen	Altona	6
8. G. Ph. Völling	Rostock	1
	Im Ganzen	30 Chronometer.

Ein ausserdem von einem Fabrikanten eingeliefertes Chronometer ist, da dasselbe, wie sich im Laufe der Konkurrenz herausstellte, augenscheinlich schadhaft war, in dieses Verzeichnis nicht mit aufgenommen worden.

Die Chronometer wurden die Untersuchungszeit hindurch jeden zweiten Tag um 10 Uhr Vormittags von dem Abtheilungsassistenten, Herrn Ambronn, mit der Normaluhr der Sternwarte vermittels des Registrirapparates auf chronographischem Wege verglichen, ausserdem wurde von dem Observator der Sternwarte, Herrn Dr. Schrader, an jedem Dekadentage, zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags, eine zweite unabhängige Vergleichung zur Herstellung der erforderlichen Kontrole ausgeführt; die zur Ermittelung des Standes der Normaluhr nothwendigen Zeitbestimmungen wurden diesmal von Herrn Ambronn in sehr umfassender Weise an Passagen-Instrumente der Sternwarte angestellt.

Bei der Prüfung der Uhren wurde wie bisher das in den Protokollen über die Sitzungen der Chronometer-Konferenz vom 18. bis 20. März 1878 zu Hamburg festgesetzte Verfahren genau innegehalten, und es wurden die Temperaturen, denen die Uhren exponirt wurden, in 10- resp. 20tägigen Intervallen von 5 zu 5 Grad variirt, die Instrumente somit folgenden mittleren Temperaturen: 5, 10, 15, 20, 25, 30 Grad Celsius, wobei jede im Ganzen durch eine Gesamtsumme von 30

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20454429Z/239 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN